

FACHGRUPPE SOZIOLOGIE  
Universität Bayreuth

[//www.sociologie.uni-bayreuth.de](http://www.sociologie.uni-bayreuth.de)

Kommentiertes  
Veranstungsverzeichnis  
Sommersemester 2026  
Stand: 2. April 2026

## AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

**Für alle Erstsemester des Studiengangs BA Kultur und Gesellschaft** findet voraussichtlich am 13. April eine allgemeine Einführungsveranstaltung statt.

Die Einführung für **BA KuG Studierende der Soziologie sowie des Kombifachs Soziologie** findet voraussichtlich ebenfalls am 13. Oktober statt. Ort und Zeit der beiden Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben. Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseiten des BA Kultur und Gesellschaft <http://www.kug.uni-bayreuth.de> und/oder der Zentralen Studienberatung <https://www.studienberatung.uni-bayreuth.de/de/veranstaltungen>.

Außerdem bietet die **Fachschaft KuWi eine „Schnuppersitzung“** (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben) sowie **individuelle Stundenplanberatungen** an (vorerst nach Terminvereinbarung per Mail).

Informationen zu weiteren Auftaktveranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Fachgruppe Soziologie <https://www.sociologie.uni-bayreuth.de>

## INHALT

HINWEISE.....	4
BACHELOR .....	5
MASTER.....	28
PROMOTION .....	50
FACHGRUPPENKOLLOQUIUM .....	52
ANSPRECHPERSONEN.....	53
INTERNATIONALE KONTAKTE (ERASMUS).....	54

## HINWEISE

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Sommersemester 2026 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie im BA Kultur und Gesellschaft (KuG), das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie und den Master (MA) Soziologie. Informationen zu den Studiengängen des BA InAS sowie MA Development Studies entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Fachgruppenseite der Sozial- und Kulturanthropologie (<https://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/studium/index.html>).

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (13. April 2026). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://my.uni-bayreuth.de/cmlife>

Alle Angaben zu den hier genannten Veranstaltungen, Orten und Modulen sind vorläufig und nicht rechtsverbindlich.

**BACHELOR**

## VORLESUNGEN

-- --

**Prof. Dr. Bernt Schnettler**  
(Kultur- und Religionssoziologie)

-- --

### **Vorlesung: Gesellschaftstheorien**

Lehrveranstaltungsnummer 56400

2 SWS

Zeit: Mo 12 – 14

Modulzuordnung: KF: A

Gesellschaftstheorien ist eines der drei Pflichtmodule für alle Studierende des BA Kultur und Gesellschaft. Es besteht aus Vorlesung (Schnettler) und Tutorium (Jacob) und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Das Modul ist für Studierende anderer Fächer geöffnet. Lerninhalt ist die Einführung in soziologische Gesellschaftstheorien. Das Modul zielt auf eine Aneignung von Grundlagen und setzt keine besonderen Kenntnisse voraus, wohl aber die Bereitschaft zur kontinuierlichen vorbereitenden und begleitenden Lektüre von Theorietexten und die kritischen Auseinandersetzung damit. Grundaufgabe soziologischer Gesellschaftstheorie ist es, Antworten zu formulieren auf die Frage nach der Art von Gesellschaft, in der wir leben. In dieser Hinsicht verfolgt die Veranstaltung zwei miteinander verbundene Ziele: Erstens dient sie dazu einen Überblick über das Spektrum soziologischer Theorieansätze und -traditionen und deren jeweilige Vorzüge und Limitation zu gewinnen. Zweitens fragen wir uns, welche soziologischen Zeitdiagnosen sich jeweils mit den Theorien verbinden und wie sie dazu beitragen, Gesellschaft besser verstehen und erklären zu können.

-- --  
**Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg**  
**(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)**  
-- --

## **Vorlesung: Einführung Politik Afrikas & Entwicklungspolitik**

Lehrveranstaltungsnummer 56301

2 SWS

Zeit: Di 14 – 16

Modulzuordnung: InAS E1-II; KuG: Spez. Soz. IIII

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die vergleichende Politikanalyse afrikanischer Staaten sowie einen einführenden Überblick über globale entwicklungspolitische Grundstrukturen, ohne Vorkenntnisse vorauszusetzen. Afrikanische Politik ist so vielfältig wie der Kontinent mit seinen 54+2 Staaten. Die Vorlesung behandelt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der politischen Strukturen und Prozesse dieser Staaten in Hinblick auf ihre politischen Systeme, Regierungsformen und das Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft. Sie vermittelt grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten, diese Varianz zu erfassen, zu systematisieren und zu analysieren. Ein wichtiger Baustein afrikanischer Politiken ist dabei die Einbettung in globale Entwicklungsfragen.

Entwicklung und der politische Weg, diese zu erreichen, sind seit jeher umstrittene Konzepte. Modernisierung, Wachstum, Abhängigkeit, Governance, Nachhaltigkeit oder Armutsbekämpfung sind einige der Schlagworte des entwicklungspolitischen Diskurses, in dem weder über die Ziele, noch über deren Erreichung vollständig Einigkeit besteht. Dennoch ist der praktisch-politische Entwicklungsdiskurs derzeit von einer scheinbar einheitlichen Agenda geprägt: den Sustainable Development Goals (SDGs). Die Vorlesung eruiert die Ursprünge, Verläufe und Auswirkungen globaler entwicklungspolitischer Trends. Die Beobachtungen werden immer wieder an afrikanische Erfahrungen rückgekoppelt.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Vorlesung: Grundlagen der Politischen Soziologie**

Lehrveranstaltungsnummer 56134

2 SWS

Zeit: Di 16 – 18

Modulzuordnung: KuG & KF: B. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Die Vorlesung erschließt die politische Ideengeschichte Europas und der USA im Anschluß an die soziologische Theoriebildung. In dieser Rekonstruktion werden Theorien und Grundbegriffe analytisch, historisch und wissenschaftstheoretisch von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart diskutiert. Sie richtet sich an Studentinnen und Studenten der Soziologie, Anglistik, Geschichtswissenschaft und angrenzender Fächer.

Dies ist eine Pflichtveranstaltung der Soziologie im Doppel-BA „Kultur und Gesellschaft“ in Verbindung mit dem Seminar „Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie“ (Modul SozPol). Sie wird nur im Sommersemester angeboten.

Die Vorlesung kann eigenständig und unabhängig von diesem Modul von Studierenden anderer Studiengänge belegt werden, etwa als fächerübergreifendes Modul.

## SEMINARE

-- --

Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)

&

Prof. Dr. Mirco Schönfeld  
(Datenmodellierung und interdisziplinäre Wissensgenerierung)

-- --

### **Seminar: Introduction to Computer Assisted Text Analysis**

Lehrveranstaltungsnummer 00420

2 SWS

Zeit: Mo 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: Spez.Soz. I-III

Eine zentrale Herausforderung unserer Zeit ist die Verarbeitung einer stetig wachsenden Menge an Texten. Täglich entstehen Sammlungen, die ein einzelner Mensch in annehmbarer Zeit kaum mehr durcharbeiten kann: seien es Zeitungsartikel, Statements, Protokolle, Communiqués, Blogartikel oder Posts in Sozialen Medien. Um uns das Verständnis großer Textmengen zu erleichtern, greifen wir auf computergestützte Methoden zurück. In diesem Kurs setzen wir uns mit solchen Methoden auseinander. Wir lernen Verfahren zur quantitativen Analyse von Textsammlungen, Methoden zur Extraktion von Informationen und statistische Verfahren zum Analysieren großer Korpora kennen. Diese Methoden werden anhand von R auch praktisch vorgestellt und gemeinsam evaluiert. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist zudem der kritische Blick auf die Ergebnisse der automatisierten Auswertungen. Thematisch wird es in diesem Kurs um die Möglichkeiten und Herausforderungen computergestützter Methoden in Bezug auf afrikanische Kontexte gehen. Hier wird uns unter anderem beschäftigen, welche Art von Daten hier zugänglich sind und welche Beziehung zur Wirklichkeit sie haben.

Die Studierenden erarbeiten aufbauend auf den neu erlernten Methoden eigene wissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese semesterbegleitend in Kleingruppen.

-- --  
Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)  
&  
Prof. Dr. Benjamin Kirby  
(Religionswissenschaft)  
-- --

## **Seminar: Conspiracy Theory**

Lehrveranstaltungsnummer 53018

2 SWS

Zeit: Mi 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: Spez. Soz. I - III

“Conspiracy theories” have become a much-debated topic in the social sciences and beyond. What explains this enduring fascination? Are conspiracy theories actually becoming more prevalent in our age of social media and right-wing populism, or is the “conspiracy theory” label a construct used by journalists, scientists, and other “experts” to defend their threatened epistemic authority? This seminar interrogates the political and intellectual histories of the debate, asking how they help us navigate the complexities of today’s so-called “post-truth” era. We will examine how conspiracy theories manifest in diverse contexts—from non-Western settings where the term hardly exists, to the United States, where the MAGA movement has consolidated power while thriving on conspiratorial narratives.

The seminar is organised into three parts. In the first, students engage with the intellectual history of conspiracy theory as a concept, from early accounts by Karl Popper and Richard Hofstadter to more recent interventions that challenge its pathologisation. Particular attention is given to the often overlooked overlaps between conspiracy theories and scientific traditions of critique, including critical theory and the sociology of knowledge, where suspicion, demystification, and the exposure of hidden power are central analytical moves.

The second part explores conspiracy theories in specific historical and national contexts. Case studies include Germany, where we take an excursion to the founding place of the Illuminati secret order (Ingolstadt,

Bavaria) and discuss the role of “The Protocols of the Elders of Zion” as a conspiracy theory that fundamentally informed the Holocaust. Further cases examine postcolonial conspiratorial discourses in West and Central Africa, such as the idea of a “complot permanent” in Guinea and rumours surrounding Boko Haram in Cameroon, as well as the QAnon conspiracy theories in the United States.

The final part addresses the transnational circulation of conspiracy theories in the present. Focusing on the Covid-19 pandemic, geopolitical dynamics often described as “decolonization 2.0” in the Sahel, and narratives such as the “great replacement”, the seminar examines how conspiracy theories travel across borders and political contexts, and how they reconfigure political alignments long organised around the left–right spectrum.

-- --  
**Prof. Dr. Bernt Schnettler**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Symbol, Rahmen und Ikon**

Lehrveranstaltungsnummer 56415

2 SWS

Zeit: Do 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz. I-III; KF: A

Soziale und klassische Medien sind voller Inhalte, bei denen mit visuellen Ausdrucksmitteln versucht wird, eine bestimmte Beeinflussung der Betrachter zu erreichen. Die Theorie der starken Bilder, die Ikonologie, die visuelle Wissenssoziologie und andere Ansätze halten Instrumente bereit, mit denen sich Memes, Chatbeiträge und auch Medieninhalte klassischer Kommunikationsmedien untersuchen lassen. Neben den symboltheoretischen Ansätzen werden wir wissens- und kultursoziologische Ansätze heranziehen, um anhand einer Reihe von Beispielen die Analyse (audio)visueller Medien zu erproben. Theorie und empirische Forschung werden also gleichermaßen Inhalt sein.

-- --  
**Prof. Dr. Bernt Schnettler**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Videography (Blockveranstaltung)**

Lehrveranstaltungsnummer 56410

2 SWS

Zeit: 6. – 8. Mai (jeweils 8 – 16)

Modulzuordnung: BA KuG Spez Soz

-- --  
Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg  
(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)  
&  
Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)  
-- --

## **Seminar: Jugendprotest und das Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft**

Lehrveranstaltungsnummer 50023  
2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12  
Modulzuordnung: InAS: E5; KuG: Spez. Soz. I-III

Jugendproteste haben in jüngster Vergangenheit unter dem Label „Gen Z“ verstärkte internationale Medienaufmerksamkeit auf sich gezogen. Das gilt insbesondere auch für den afrikanischen Kontinent. Sie sind allerdings keineswegs ein neues Phänomen und spielen seit langem eine wichtige Rolle im Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft auf dem Kontinent. Ihre Bedeutung sollte aufgrund der Demographie, der rasanten Urbanisierung und der drängenden Knappheit an ordentlich bezahlter Arbeit nicht verwundern und doch stellen sich wichtige Fragen über Hintergründe, ambivalente Mobilisierung und das progressive Potential solcher Proteste, denen sich das Seminar aus soziologischen und politikwissenschaftlichen Perspektiven nähern möchte. Aus der soziologischen Perspektive stellt sich dabei zunächst die Frage, welche Personen überhaupt als Jugend und Gen Z gelten. Bedeutet die Zuschreibung „Gen Z“ in Europa und Afrika etwas Ähnliches? Sind Generationen national und regional verankert, oder sind sie heutzutage, durch das Aufwachsen mit neuen technologischen Möglichkeiten der ortsübergreifenden Vernetzung, global zu betrachten? Politikwissenschaftlich gilt es zu verstehen, wie politischer Protest und angestrebter politischer Wandel mit Generationen zusammenhängt. Wieso sind es so häufig junge Menschen, die auf die Straße gehen? Welche Protestbewegungen beziehen sich explizit auf Generationen und weshalb? Um diese Fragen genauer zu erörtern, widmet sich das Seminar der einschlägigen

Literatur zu Jugend, Protesten, und Generationen in Bezug auf Afrika und in anderen Teilen der Welt. Anhand von Fallstudien, konzeptuellen und vergleichenden Ansätzen bearbeiten wir somit eine komplexe Schnittstelle, die nicht zuletzt im heutigen Kontext multipler Krisen und Umbrüche relevant erscheint.

-- --  
**Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg**  
**(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)**  
-- --

**Seminar: Deutsche Afrikapolitik**

Lehrveranstaltungsnummer 50022

2 SWS

Zeit: Di 8 – 10

Modulzuordnung: InAS: E6; Spez. Soz. I-III

Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende, die bereits die einführende Vorlesung zur Entwicklungspolitik gehört haben oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Seminar bietet einen vertiefenden Überblick über die Gestaltung zentraler Inhalte der deutschen Afrikapolitik. Dazu ist es notwendig, sich zunächst mit den wichtigsten Akteuren und Entscheidungsstrukturen vertraut zu machen. Afrikapolitik kann dabei grob vereinfacht als Politikfeld verstanden werden, in dem Versuche unternommen werden, Einfluss auf Afrika und seine Teile zu nehmen. Es handelt sich nicht um ein sonderlich kohärentes Politikfeld. Einerseits sind die bilateralen Beziehungen mit afrikanischen Staaten Teil der deutschen Außenpolitik, andererseits sind afrikanische Staaten die häufigsten Partner der deutschen Entwicklungspolitik. Darüber hinaus gibt es begrenzte Spezialinteressen anderer politischer Akteure an einzelnen Staaten, Staatengruppen oder anderen Akteuren auf afrikanischem Boden. Dazu zählen beispielsweise die Sicherheitspolitik, die innenpolitische Aufmerksamkeit für Migration oder Außenwirtschaftsinteressen. Warum versucht die Bundesregierung dennoch seit geraumer Zeit bemüht eine gemeinsame Afrikapolitik zu formulieren? Welche Logiken des Politikbetriebs wirken sich hier aus? Gelingt das Vorhaben der Bundesregierung? Wie wirken sich die allgemeinen Eigenschaften deutscher Afrikapolitik auf spezifische Gegenstände der Beziehungen zu Afrika aus? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll das Seminar Einblicke in politikwissenschaftliche Begriffe und Arbeitsmethoden der Policy-Forschung

bieten. Von den Referent:innen wird erwartet, dass sie ausgehend von der Pflichtlektüre selbständig Erläuterungen und Beispiele erarbeiten, die den Teilnehmer:innen ein vertieftes Verständnis des Lektüregegenstandes ermöglicht.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar: Einführung in die Soziologie Pierre Bourdieus**  
Lehrveranstaltungsnummer 56137  
2 SWS

Zeit: Di 18 – 20  
Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Pierre Bourdieu gehört zu den meistrezipierten Gegenwartssoziologen. Zu den Quellen seines Denkens zählen Marxismus und Strukturalismus ebenso wie die klassischen Soziologien. Disziplinär ist der Soziologe ebenso der Philosophie wie der Ethnologie verpflichtet; rezipiert worden ist er über diese Disziplinen hinaus insbesondere in der Geschichtswissenschaft. Wesentliche Konzepte wie das des Habitus sind unmittelbar aus seinen ethnographischen Forschungen hervorgegangen. Das Seminar erschließt die Herrschaftssoziologie Bourdieus insbesondere anhand seiner Arbeiten über den Staat und die männliche Herrschaft. Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 5. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet, geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen.

Literatur: Pierre Bourdieu, Soziologische Fragen, Frankfurt a.M. 1993.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Seminar: Soziologie rechter Rebellionen – von der „Konservativen Revolution“ zur „Neuen Rechten“**

Lehrveranstaltungsnummer 56139

2 SWS

Zeit: Mi 16 – 18

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1; C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Von der „Konservativen Revolution“ spricht man, um die heterogene Sammelbewegung von Rechts zu bezeichnen, die sich unmittelbar nach der Gründung der ersten deutschen Republik gegen die parlamentarische Demokratie bildete und in die Zerstörung der Weimarer Republik mündete. Die paradoxe Verbindung der Begriffe ‚konservativ‘ und ‚revolutionär‘ trifft den Charakter dieser breiten ideologischen und politischen Bewegung gut, denn man war der Auffassung, die bestehende Ordnung sei verfallen und müsse revolutionär wieder errichtet werden. Sie setzte sich in Westdeutschland wie der Bundesrepublik nach 1989 bis heute in neuen Formen fort. Das Seminar geht vor diesem Hintergrund der aktuellen Attraktivität rechtsradikaler Kräfte der Frage nach, ob diese Auffassung heute in der These vom „Untergang des Abendlandes“ (Spengler) und der Verwirklichung des sog. „Großen Austauschs“ weiterbesteht. Dazu werden Texte von H. St. Chamberlain, Spengler, Heidegger, Kubitschek mithilfe von Analysen von Adorno, Bourdieu, Nassehi und anderen untersucht.

Lit.: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2016-02/rechts-konservativ-nassehi-kubitschek/komplettansicht#print>

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar: (Politische) Soziologie der Liebe**

Lehrveranstaltungsnummer 56144

2 SWS

Zeit: Mi 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Über die Soziologie der Liebe läßt sich nicht sprechen, ohne über die reale strukturelle Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu sprechen, die der idealen Utopie einer herrschaftsfreien Begegnung in der ‚reinen‘ Liebe widerspricht. Zur politischen Soziologie der Liebe gehört auch die strukturelle ökonomische Asymmetrie zwischen den Geschlechtern sowie die Asymmetrie in der Ausübung von sexueller, aber nicht nur sexueller Gewalt. Soziologische Analysen etwa von Bourdieu, Luhmann, Adorno oder Kristeva können einen Zugang zu diesen Fragen eröffnen. Das Seminar widmet sich ihnen vor dem Hintergrund aktueller Debatten und in einer gesellschaftstheoretischen Perspektive.

Lit.: Niklas Luhmann, Liebe: Eine Übung, hg. von A. Kieserling, Frankfurt a.M. 2008.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar zur Einführung in die Soziologie Adornos**

Lehrveranstaltungsnummer 56138

2 SWS

Zeit: Do 8 – 10

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Warum liest man die Astrologiekolumnen und Vorhersagen persönlicher Schicksale aus den Konstellationen der Sterne, obwohl man weiß, daß sie keine haltbare Basis haben und nicht eintreten werden? Dieser Frage widmete sich T. W. Adorno in einer qualitativen Studie zu Horoskopen in den USA. In seine Studie flossen grundlegende Annahmen der sog. Kritischen Theorie, einer auf Marx und Freud beruhenden Gesellschaftstheorie, zu Ohnmacht und Entfremdung des Individuums im Kapitalismus ein, die Adorno in der konkreten empirischen Arbeit anschaulich machte.

Lit.: T.W. Adorno, Einleitung in die Soziologie (1968), hg. von Christoph Gödde, Frankfurt a.M. 2003.

-- --  
**Dr. Andreas Kögel**  
-- --

**Seminar: Die Sozialstruktur Deutschlands**

Lehrveranstaltungsnummer 56101

2 SWS

Zeit: Di 14 – 16

Modulzuordnung: KuG & KF: C

Grundlegende Themen und Begriffe der Sozialstrukturanalyse: Typen gesellschaftlicher Differenzierung, Industrialisierung und Tertiarisierung, Bevölkerungsentwicklung (Geburten, Lebenserwartung, Mortalität), Wanderungen und Migration, Soziale Ungleichheit (Einkommen, Vermögen, Bildung), Soziale Mobilität, Familie im Wandel, Geschlechterverhältnisse.

-- --  
**Luis Bastidas Meneses, M.A.**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Violence, religion, and everyday life**

Lehrveranstaltungsnummer 56414

2 SWS

Zeit: Mo 16 – 18

Modulzuordnung: KuG Spez. Soz. I-III

This course explores the presence of violence and religion in everyday life from the perspective of the sociology of knowledge. From this approach, everyday life is not understood simply as the backdrop for mundane phenomena that occur routinely, but as the intersubjective world taken for granted in which individuals move with a natural attitude, oriented toward solving problems of interaction, and relying on a social stock of knowledge. Within this world, violence does not necessarily manifest as exceptional events but may be integrated and normalized through shared meanings. Likewise, religion, understood beyond its institutional forms, appears as a framework of meaning through which experiences of violence and victimization can be questioned, tolerated, or even justified. On this basis, the course invites reflection on how violence and religion coexist and intertwine in contemporary social life, as well as on their implications for understanding the social order.

-- --  
**Anika Gäberlein, M.A.**  
**(Methoden der empirischen Sozialforschung)**  
-- --

**Seminar: Einführung in die Fragebogenkonstruktion**

Lehrveranstaltungsnummer 56156

2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: C, Spez. Soz. I-III KF: C (qual.), InAS:  
C3

In dem Seminar werden die Grundlagen standardisierter Befragungen erarbeitet. Inhalte: Theorie des Interviews; Typen von Items und Skalen; Operationalisierung; Fragebogendramaturgie; technisches und kognitives Pretesting; in einer kleinen praktischen Phase erarbeiten die TN in Kleingruppen jeweils einen Kurzfragebogen zu einem vorgegebenen Thema.

-- --  
**Anika Gäberlein, M.A.**  
**(Methoden der empirischen Sozialforschung)**  
-- --

**Seminar: Qualitative Research Methods**

Lehrveranstaltungsnummer 57212

2 SWS

Zeit: Di 12 – 14

Modulzuordnung: KuG: C, Spez. Soz I-III; KF: C (qual); MA DevStud; A; MA Soz: B2, C2, C3

The premise of qualitative social research is the assumption that the social world is not simply a given, ‘objective’ reality, but that it is constituted through constructions of meaning and in material social practice, and hence always already interpreted and pre-structured. The qualitative researchers’ aim is to reconstruct how members of societies, groups, or practice fields make sense of and construct their everyday reality in the first place, and to develop methodically controlled “second order constructions” (Alfred Schütz) of these processes. To this end, qualitative researchers collect and produce mainly non-standardized data. Over the last decades, many different methods and methodical approaches of data collection and data analysis have been established in the field of qualitative research.

-- --  
**Jakob Schultz, M.A.**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Seminar: Die moderne Gesellschaft. Historisches Grundwissen für das Studium der Soziologie**

Lehrveranstaltungsnummer 56127

2 SWS

Zeit: Di 10 – 12

Modulzuordnung: KuG & KF: A

Die Selbstbeschreibung der modernen Gesellschaft als „moderne“ trennt die neue von der alten Ordnung. Die Wahrnehmung des Unterschieds der historischen zur neuen Ordnung ist konstitutiv für das Fach Soziologie, das sich mit der modernen Gesellschaft beschäftigt – aber was ist der Unterschied? Wie hat sich die alte Gesellschaft im Vergleich zur heutigen organisiert? Was müssen künftige Soziologen und Soziologinnen über Geschichte wissen, um das Spezifische der Gegenwart zu verstehen? Und wie könnte man ohne dieses Wissen heutige Soziologien verstehen, etwa Niklas Luhmanns Satz, Gesellschaft sei das Resultat von Evolution, Pierre Bourdieus Begriffe des symbolischen oder kulturellen Kapitals, Jürgen Habermas' Begriff der Öffentlichkeit als Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft oder die neueste Kapitalismuskritik? Das Seminar führt in das historische Grundwissen für das Studium der Soziologie ein und bereitet darauf vor, notwendige Kontextualisierungen soziologischen Fragens eigenständig leisten zu können.

Dies ist eine Pflichtveranstaltung für die Soziologie im Doppel-BA „Kultur und Gesellschaft“ (in Verbindung mit der Vorlesung „Politische Ideengeschichte“ Modul SozPol und sollte während der ersten beiden Semester gleichzeitig mit der Vorlesung „Grundlagen der politischen Soziologie“ besucht werden. Wird nur im Sommersemester angeboten).

Zum Erwerb eines Scheins (5 LP) schreiben Sie ein wöchentliches Exzerpt (insgesamt 10 Exzerpte), das Sie mir immer zum Sitzungstermin mitbringen und am Ende der Sitzung abgeben. Die Exzerpte nehme ich nur bis zum genannten Tag an, nicht nachträglich! Richten Sie sich

formal bitte nach den „Hilfestellungen für das wissenschaftliche Arbeiten“: <https://www.soziologie.uni-bayreuth.de/pool/lehre/lehre-archiv/Hilfestellung-zum-wissenschaftlichen-Arbeiten.pdf>

Wenn Sie mir Ihre Exzerpte wöchentlich zukommen lassen, bekommen Sie sie von mir innerhalb einer Woche korrigiert zurück.

Lit.: Charles Tilly, *Coercion, Capital, and European States, AD 990-1992*, Cambridge, Mass./Oxford 1990, 1992.

MASTER

## SEMINARE

-- --

Prof. Dr. Jana Hönke  
(Soziologie in Afrika)

-- --

### **Seminar: Africa's International Relations**

Lehrveranstaltungsnummer 50024

2 SWS

Zeit: Do 10 – 12

Modulzuordnung: MA AfrSt D4, G; DevStud B1, F1

In this seminar we will discuss core issues and new developments in Africa's international relations post-independence. International relations will be understood as going well beyond formal inter-state relations and including a broad range of transboundary politics and social relations. Critically engaging with different theoretical lenses, we will look at the basics and investigate contemporary transformations of Africa's international relations. Topics include traditional relations with the Global North, Africa's growing South-South (and East) relations (such as with Turkey, the Gulf states, China, or Latin American countries), transnational social movements, feminist and environmental politics and struggles, Intra-African international relations as well as private power and the role of companies and NGOs. Beyond examining how Africa is affected by international politics, we will look at African agency and creativity in shaping its own transboundary relations and global politics.

The learning goals are:

To understand Africa's integration into the world economy and political systems after independence, in particular current transformations of those.

To being able to critically evaluate the utility, strengths and boundaries of major concepts and theories to understand inter- and transnational relations in/of Africa.

To being able to examine current developments based on informed theoretical and methodological choices, answering pertinent questions in the field and further developing our thinking in these challenging times. This includes the capacity to analyse changes over time and compare across relations—specifically concerning the rise of authoritarianism, and economic and environmental injustices.

-- --  
Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)  
&  
Prof. Dr. Mirco Schönfeld  
(Datenmodellierung und interdisziplinäre Wissensgenerierung)  
-- --

**Seminar: Introduction to Computer Assisted Text Analysis**

Lehrveranstaltungsnummer 00420

2 SWS

Zeit: Mo 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: Spez.Soz. I-III

Eine zentrale Herausforderung unserer Zeit ist die Verarbeitung einer stetig wachsenden Menge an Texten. Täglich entstehen Sammlungen, die ein einzelner Mensch in annehmbarer Zeit kaum mehr durcharbeiten kann: seien es Zeitungsartikel, Statements, Protokolle, Communiqués, Blogartikel oder Posts in Sozialen Medien. Um uns das Verständnis großer Textmengen zu erleichtern, greifen wir auf computergestützte Methoden zurück. In diesem Kurs setzen wir uns mit solchen Methoden auseinander. Wir lernen Verfahren zur quantitativen Analyse von Textsammlungen, Methoden zur Extraktion von Informationen und statistische Verfahren zum Analysieren großer Korpora kennen. Diese Methoden werden anhand von R auch praktisch vorgestellt und gemeinsam evaluiert. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist zudem der kritische Blick auf die Ergebnisse der automatisierten Auswertungen. Thematisch wird es in diesem Kurs um die Möglichkeiten und Herausforderungen computergestützter Methoden in Bezug auf afrikanische Kontexte gehen. Hier wird uns unter anderem beschäftigen, welche Art von Daten hier zugänglich sind und welche Beziehung zur Wirklichkeit sie haben.

Die Studierenden erarbeiten aufbauend auf den neu erlernten Methoden eigene wissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese semesterbegleitend in Kleingruppen.

-- --  
Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)  
&  
Prof. Dr. Benjamin Kirby  
(Religionswissenschaft)  
-- --

## **Seminar: Conspiracy Theory**

Lehrveranstaltungsnummer 53018

2 SWS

Zeit: Mi 14 – 16

Modulzuordnung: KuG: Spez. Soz. I - III

“Conspiracy theories” have become a much-debated topic in the social sciences and beyond. What explains this enduring fascination? Are conspiracy theories actually becoming more prevalent in our age of social media and right-wing populism, or is the “conspiracy theory” label a construct used by journalists, scientists, and other “experts” to defend their threatened epistemic authority? This seminar interrogates the political and intellectual histories of the debate, asking how they help us navigate the complexities of today’s so-called “post-truth” era. We will examine how conspiracy theories manifest in diverse contexts—from non-Western settings where the term hardly exists, to the United States, where the MAGA movement has consolidated power while thriving on conspiratorial narratives.

The seminar is organised into three parts. In the first, students engage with the intellectual history of conspiracy theory as a concept, from early accounts by Karl Popper and Richard Hofstadter to more recent interventions that challenge its pathologisation. Particular attention is given to the often overlooked overlaps between conspiracy theories and scientific traditions of critique, including critical theory and the sociology of knowledge, where suspicion, demystification, and the exposure of hidden power are central analytical moves.

The second part explores conspiracy theories in specific historical and national contexts. Case studies include Germany, where we take an excursion to the founding place of the Illuminati secret order (Ingolstadt,

Bavaria) and discuss the role of “The Protocols of the Elders of Zion” as a conspiracy theory that fundamentally informed the Holocaust. Further cases examine postcolonial conspiratorial discourses in West and Central Africa, such as the idea of a “complot permanent” in Guinea and rumours surrounding Boko Haram in Cameroon, as well as the QAnon conspiracy theories in the United States.

The final part addresses the transnational circulation of conspiracy theories in the present. Focusing on the Covid-19 pandemic, geopolitical dynamics often described as “decolonization 2.0” in the Sahel, and narratives such as the “great replacement”, the seminar examines how conspiracy theories travel across borders and political contexts, and how they reconfigure political alignments long organised around the left–right spectrum.

-- --  
**Prof. Dr. Bernt Schnettler**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Symbol, Rahmen und Ikon**

Lehrveranstaltungsnummer 56415

2 SWS

Zeit: Do 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz. I-III; KF: A

Soziale und klassische Medien sind voller Inhalte, bei denen mit visuellen Ausdrucksmitteln versucht wird, eine bestimmte Beeinflussung der Betrachter zu erreichen. Die Theorie der starken Bilder, die Ikonologie, die visuelle Wissenssoziologie und andere Ansätze halten Instrumente bereit, mit denen sich Memes, Chatbeiträge und auch Medieninhalte klassischer Kommunikationsmedien untersuchen lassen. Neben den symboltheoretischen Ansätzen werden wir wissens- und kultursoziologische Ansätze heranziehen, um anhand einer Reihe von Beispielen die Analyse (audio)visueller Medien zu erproben. Theorie und empirische Forschung werden also gleichermaßen Inhalt sein.

-- --  
**Prof. Dr. Bernt Schnettler**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Videography (Blockveranstaltung)**

Lehrveranstaltungsnummer 56410

2 SWS

Zeit: 6. – 8. Mai (jeweils 8 – 16)

Modulzuordnung: BA KuG Spez Soz

-- --  
**Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg**  
**(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)**  
&  
**Prof. Dr. Joschka Philipps**  
**(Soziologie der Unsicherheit)**  
-- --

## **Seminar: Jugendprotest und das Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft**

Lehrveranstaltungsnummer 50023  
2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12  
Modulzuordnung: InAS: E5; KuG: Spez. Soz. I-III

Jugendproteste haben in jüngster Vergangenheit unter dem Label „Gen Z“ verstärkte internationale Medienaufmerksamkeit auf sich gezogen. Das gilt insbesondere auch für den afrikanischen Kontinent. Sie sind allerdings keineswegs ein neues Phänomen und spielen seit langem eine wichtige Rolle im Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft auf dem Kontinent. Ihre Bedeutung sollte aufgrund der Demographie, der rasanten Urbanisierung und der drängenden Knappheit an ordentlich bezahlter Arbeit nicht verwundern und doch stellen sich wichtige Fragen über Hintergründe, ambivalente Mobilisierung und das progressive Potential solcher Proteste, denen sich das Seminar aus soziologischen und politikwissenschaftlichen Perspektiven nähern möchte. Aus der soziologischen Perspektive stellt sich dabei zunächst die Frage, welche Personen überhaupt als Jugend und Gen Z gelten. Bedeutet die Zuschreibung „Gen Z“ in Europa und Afrika etwas Ähnliches? Sind Generationen national und regional verankert, oder sind sie heutzutage, durch das Aufwachsen mit neuen technologischen Möglichkeiten der ortsübergreifenden Vernetzung, global zu betrachten? Politikwissenschaftlich gilt es zu verstehen, wie politischer Protest und angestrebter politischer Wandel mit Generationen zusammenhängt. Wieso sind es so häufig junge Menschen, die auf die Straße gehen? Welche Protestbewegungen beziehen sich explizit auf Generationen und weshalb? Um diese Fragen genauer zu erörtern, widmet sich das Seminar der einschlägigen

Literatur zu Jugend, Protesten, und Generationen in Bezug auf Afrika und in anderen Teilen der Welt. Anhand von Fallstudien, konzeptuellen und vergleichenden Ansätzen bearbeiten wir somit eine komplexe Schnittstelle, die nicht zuletzt im heutigen Kontext multipler Krisen und Umbrüche relevant erscheint.

-- --  
**Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg**  
**(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)**  
-- --

**Seminar: Deutsche Afrikapolitik**

Lehrveranstaltungsnummer 50022

2 SWS

Zeit: Di 8 – 10

Modulzuordnung: InAS: E6; Spez. Soz. I-III

Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende, die bereits die einführende Vorlesung zur Entwicklungspolitik gehört haben oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Seminar bietet einen vertiefenden Überblick über die Gestaltung zentraler Inhalte der deutschen Afrikapolitik. Dazu ist es notwendig, sich zunächst mit den wichtigsten Akteuren und Entscheidungsstrukturen vertraut zu machen. Afrikapolitik kann dabei grob vereinfacht als Politikfeld verstanden werden, in dem Versuche unternommen werden, Einfluss auf Afrika und seine Teile zu nehmen. Es handelt sich nicht um ein sonderlich kohärentes Politikfeld. Einerseits sind die bilateralen Beziehungen mit afrikanischen Staaten Teil der deutschen Außenpolitik, andererseits sind afrikanische Staaten die häufigsten Partner der deutschen Entwicklungspolitik. Darüber hinaus gibt es begrenzte Spezialinteressen anderer politischer Akteure an einzelnen Staaten, Staatengruppen oder anderen Akteuren auf afrikanischem Boden. Dazu zählen beispielsweise die Sicherheitspolitik, die innenpolitische Aufmerksamkeit für Migration oder Außenwirtschaftsinteressen. Warum versucht die Bundesregierung dennoch seit geraumer Zeit bemüht eine gemeinsame Afrikapolitik zu formulieren? Welche Logiken des Politikbetriebs wirken sich hier aus? Gelingt das Vorhaben der Bundesregierung? Wie wirken sich die allgemeinen Eigenschaften deutscher Afrikapolitik auf spezifische Gegenstände der Beziehungen zu Afrika aus? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll das Seminar Einblicke in politikwissenschaftliche Begriffe und Arbeitsmethoden der Policy-Forschung

bieten. Von den Referent:innen wird erwartet, dass sie ausgehend von der Pflichtlektüre selbständig Erläuterungen und Beispiele erarbeiten, die den Teilnehmer:innen ein vertieftes Verständnis des Lektüregegenstandes ermöglicht.

-- --  
**Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg**  
**(Politik Afrikas & Entwicklungspolitik)**  
-- --

**Research Seminar in Comparative African Politics (Einzeltermine)**

Lehrveranstaltungsnummer 50008

2 SWS

Zeit: 20. April (16 – 18), 8. Mai (8 – 12), 29. Mai,  
19. Juni, 10. Juli (jeweils 8 – 14 Uhr)

Modulzuordnung: MA Dev Stud

Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende, die bereits die einführende Vorlesung zur Entwicklungspolitik gehört haben oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Seminar bietet einen vertiefenden Überblick über die Gestaltung zentraler Inhalte der deutschen Afrikapolitik. Dazu ist es notwendig, sich zunächst mit den wichtigsten Akteuren und Entscheidungsstrukturen vertraut zu machen. Afrikapolitik kann dabei grob vereinfacht als Politikfeld verstanden werden, in dem Versuche unternommen werden, Einfluss auf Afrika und seine Teile zu nehmen. Es handelt sich nicht um ein sonderlich kohärentes Politikfeld. Einerseits sind die bilateralen Beziehungen mit afrikanischen Staaten Teil der deutschen Außenpolitik, andererseits sind afrikanische Staaten die häufigsten Partner der deutschen Entwicklungspolitik. Darüber hinaus gibt es begrenzte Spezialinteressen anderer politischer Akteure an einzelnen Staaten, Staatengruppen oder anderen Akteuren auf afrikanischem Boden. Dazu zählen beispielsweise die Sicherheitspolitik, die innenpolitische Aufmerksamkeit für Migration oder Außenwirtschaftsinteressen. Warum versucht die Bundesregierung dennoch seit geraumer Zeit bemüht eine gemeinsame Afrikapolitik zu formulieren? Welche Logiken des Politikbetriebs wirken sich hier aus? Gelingt das Vorhaben der Bundesregierung? Wie wirken sich die allgemeinen Eigenschaften deutscher Afrikapolitik auf spezifische Gegenstände der Beziehungen zu Afrika aus? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll das Seminar Einblicke in politikwissenschaftliche Begriffe und Arbeitsmethoden der Policy-Forschung bieten. Von den Referent:innen wird erwartet, dass sie ausgehend von der Pflichtlektüre selbständig Erläuterungen und Beispiele erarbeiten, die den Teilnehmer:innen ein vertieftes Verständnis des Lektüregegenstandes ermöglicht.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar: Einführung in die Soziologie Pierre Bourdieus**  
Lehrveranstaltungsnummer 56137  
2 SWS

Zeit: Di 18 – 20  
Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Pierre Bourdieu gehört zu den meistrezipierten Gegenwartssoziologen. Zu den Quellen seines Denkens zählen Marxismus und Strukturalismus ebenso wie die klassischen Soziologien. Disziplinär ist der Soziologe ebenso der Philosophie wie der Ethnologie verpflichtet; rezipiert worden ist er über diese Disziplinen hinaus insbesondere in der Geschichtswissenschaft. Wesentliche Konzepte wie das des Habitus sind unmittelbar aus seinen ethnographischen Forschungen hervorgegangen. Das Seminar erschließt die Herrschaftssoziologie Bourdieus insbesondere anhand seiner Arbeiten über den Staat und die männliche Herrschaft. Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten in BA-Studiengängen ab dem 5. Semester und in MA-Studiengängen geöffnet, geeignet für: Soziologen, Historiker, Ethnologen, Anglisten und Literaturwissenschaftler, Humangeographen, Medienwissenschaftler, Philosophen.

Literatur: Pierre Bourdieu, Soziologische Fragen, Frankfurt a.M. 1993.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Seminar: Soziologie rechter Rebellionen – von der „Konservativen Revolution“ zur „Neuen Rechten“**

Lehrveranstaltungsnummer 56139

2 SWS

Zeit: Mi 16 – 18

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1; C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Von der „Konservativen Revolution“ spricht man, um die heterogene Sammelbewegung von Rechts zu bezeichnen, die sich unmittelbar nach der Gründung der ersten deutschen Republik gegen die parlamentarische Demokratie bildete und in die Zerstörung der Weimarer Republik mündete. Die paradoxe Verbindung der Begriffe ‚konservativ‘ und ‚revolutionär‘ trifft den Charakter dieser breiten ideologischen und politischen Bewegung gut, denn man war der Auffassung, die bestehende Ordnung sei verfallen und müsse revolutionär wieder errichtet werden. Sie setzte sich in Westdeutschland wie der Bundesrepublik nach 1989 bis heute in neuen Formen fort. Das Seminar geht vor diesem Hintergrund der aktuellen Attraktivität rechtsradikaler Kräfte der Frage nach, ob diese Auffassung heute in der These vom „Untergang des Abendlandes“ (Spengler) und der Verwirklichung des sog. „Großen Austauschs“ weiterbesteht. Dazu werden Texte von H. St. Chamberlain, Spengler, Heidegger, Kubitschek mithilfe von Analysen von Adorno, Bourdieu, Nassehi und anderen untersucht.

Lit.: <https://www.zeit.de/kultur/literatur/2016-02/rechts-konservativ-nassehi-kubitschek/komplettansicht#print>

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar: (Politische) Soziologie der Liebe**

Lehrveranstaltungsnummer 56144

2 SWS

Zeit: Mi 18 – 20

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Über die Soziologie der Liebe läßt sich nicht sprechen, ohne über die reale strukturelle Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu sprechen, die der idealen Utopie einer herrschaftsfreien Begegnung in der ‚reinen‘ Liebe widerspricht. Zur politischen Soziologie der Liebe gehört auch die strukturelle ökonomische Asymmetrie zwischen den Geschlechtern sowie die Asymmetrie in der Ausübung von sexueller, aber nicht nur sexueller Gewalt. Soziologische Analysen etwa von Bourdieu, Luhmann, Adorno oder Kristeva können einen Zugang zu diesen Fragen eröffnen. Das Seminar widmet sich ihnen vor dem Hintergrund aktueller Debatten und in einer gesellschaftstheoretischen Perspektive.

Lit.: Niklas Luhmann, Liebe: Eine Übung, hg. von A. Kieserling, Frankfurt a.M. 2008.

-- --  
**Prof. Dr. Eva-Maria Ziege**  
**(Politische Soziologie)**  
-- --

**Lektüreseminar zur Einführung in die Soziologie Adornos**

Lehrveranstaltungsnummer 56138

2 SWS

Zeit: Do 8 – 10

Modulzuordnung: KuG: A, Spez. Soz I-III; KF: A; MA Soz: C1;  
C3. Bei Anrechnung auf andere Module sprechen Sie mich bitte an.

Warum liest man die Astrologiekolumnen und Vorhersagen persönlicher Schicksale aus den Konstellationen der Sterne, obwohl man weiß, daß sie keine haltbare Basis haben und nicht eintreten werden? Dieser Frage widmete sich T. W. Adorno in einer qualitativen Studie zu Horoskopen in den USA. In seine Studie flossen grundlegende Annahmen der sog. Kritischen Theorie, einer auf Marx und Freud beruhenden Gesellschaftstheorie, zu Ohnmacht und Entfremdung des Individuums im Kapitalismus ein, die Adorno in der konkreten empirischen Arbeit anschaulich machte.

Lit.: T.W. Adorno, Einleitung in die Soziologie (1968), hg. von Christoph Gösde, Frankfurt a.M. 2003.

-- --  
**Dr. Biruk Terrefe**  
**(Soziologie in Afrika)**  
-- --

**Seminar: Infrastructures & Political Orders (Blockveranstaltung)**

Lehrveranstaltungsnummer 50077

2 SWS

Zeit: Für Termine siehe online

Modulzuordnung: MA Dev Stud

This seminar examines the pivotal role of infrastructure in shaping state-society relations in the Global South. It explores the complex interplay between politics, modernity, and social transformation, investigating how systems such as roads, railways, dams, ports, and digital networks are socio-political systems. Through weekly case studies, the course explores the politics of particular infrastructures - roads and state formation, railways and industrialisation, dams and energy systems, ports and global trade, and fiber optics and digitalization. Cross-cutting themes include the resilience and vulnerability of infrastructure amidst climate change, and its securitization in geopolitical conflicts. By the end of the seminar, students will gain a deeper understanding of how infrastructure shapes and is shaped by power, societal aspirations, and global dynamics, enabling critical engagement with the challenges of governance, resistance, and development.

-- --  
**Luis Bastidas Meneses, M.A.**  
**(Kultur- und Religionssoziologie)**  
-- --

**Seminar: Violence, religion, and everyday life**

Lehrveranstaltungsnummer 56414

2 SWS

Zeit: Mo 16 – 18

Modulzuordnung: KuG Spez. Soz. I-III

This course explores the presence of violence and religion in everyday life from the perspective of the sociology of knowledge. From this approach, everyday life is not understood simply as the backdrop for mundane phenomena that occur routinely, but as the intersubjective world taken for granted in which individuals move with a natural attitude, oriented toward solving problems of interaction, and relying on a social stock of knowledge. Within this world, violence does not necessarily manifest as exceptional events but may be integrated and normalized through shared meanings. Likewise, religion, understood beyond its institutional forms, appears as a framework of meaning through which experiences of violence and victimization can be questioned, tolerated, or even justified. On this basis, the course invites reflection on how violence and religion coexist and intertwine in contemporary social life, as well as on their implications for understanding the social order.

-- --  
**Anika Gäberlein, M.A.**  
**(Methoden der empirischen Sozialforschung)**  
-- --

**Seminar: Einführung in die Fragebogenkonstruktion**

Lehrveranstaltungsnummer 56156

2 SWS

Zeit: Mo 10 – 12

Modulzuordnung: KuG: C, Spez. Soz. I-III KF: C (qual.), InAS:  
C3

In dem Seminar werden die Grundlagen standardisierter Befragungen erarbeitet. Inhalte: Theorie des Interviews; Typen von Items und Skalen; Operationalisierung; Fragebogendramaturgie; technisches und kognitives Pretesting; in einer kleinen praktischen Phase erarbeiten die TN in Kleingruppen jeweils einen Kurzfragebogen zu einem vorgegebenen Thema.

-- --  
**Anika Gäberlein, M.A.**  
**(Methoden der empirischen Sozialforschung)**  
-- --

**Seminar: Qualitative Research Methods**

Lehrveranstaltungsnummer 57212

2 SWS

Zeit: Di 12 – 14

Modulzuordnung: KuG: C, Spez. Soz I-III; KF: C (qual); MA DevStud; A; MA Soz: B2, C2, C3

The premise of qualitative social research is the assumption that the social world is not simply a given, ‘objective’ reality, but that it is constituted through constructions of meaning and in material social practice, and hence always already interpreted and pre-structured. The qualitative researchers’ aim is to reconstruct how members of societies, groups, or practice fields make sense of and construct their everyday reality in the first place, and to develop methodically controlled “second order constructions” (Alfred Schütz) of these processes. To this end, qualitative researchers collect and produce mainly non-standardized data. Over the last decades, many different methods and methodical approaches of data collection and data analysis have been established in the field of qualitative research.

PROMOTION

-- --  
Prof. Dr. Karin Birkner  
(Germanistische Linguistik)

&

Prof. Dr. Bernt Schnettler, Luis Bastidas Meneses, M.A.  
(Kultur- und Religionssoziologie)

-- --

**Forschungswerkstatt: Visuelle und verbale Daten analysieren**

Lehrveranstaltungsnummer 56413

2 SWS

Zeit: Do 13 – 16

Ort: Videolabor (Prieserstr.) und digital (synchron),  
Teilnahme nach Anmeldung bei den Lehrenden

Modulzuordnung: Begleitseminar BA Arbeit; MA Soz: G

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Es dient als Begleitseminar zur BA-Arbeit bzw. MA-Arbeit. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen. Voraussetzung (erwartete Kenntnisse): Besuch der Einführung in die empirische Sozialforschung und / oder ein weiteres Methodenseminar.

Fachgruppenkolloquium bzw.  
7th Colloquium on Latin America

-- --

Prof. Dr. Bernt Schnettler, Luis Bastidas Meneses, M.A.  
(Kultur- und Religionssoziologie)

&

Prof. Dr. Joschka Philipps  
(Soziologie der Unsicherheit)

-- --

Lehrveranstaltungsnummer 56412  
2 SWS

Zeit: Di 18 – 20 (für Einzeltermine siehe online)  
Modulzuordnung: KuG: Spez. Soz. I – III

Die gesellschaftlichen Formen der Sinnkonstitution und der Bestimmung von Wirklichkeit hängen von den Formen ab, in denen Wissen zirkuliert und sich verfestigt. Im Kolloquium diskutieren wir Ansätze, die sich den theoretischen Perspektivierungen und den aktuellen Herausforderungen durch Verzerrungen, KI und gesellschaftliche Strömungen der Veränderung von Wissen und Wirklichkeitsbestimmung widmen. Die Vorträge finden auf Deutsch bzw. Englisch statt und werden durch eine anschließende Diskussion und ein Get-together abgerundet.

Das Kolloquium findet im Wechsel mit dem Lateinamerika-Kolloquium statt.

## ANSPRECHPERSONEN

### BA Kultur & Gesellschaft Soziologie + Kombifach Soziologie

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Bernt Schnettler

([schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de))

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler

([schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de))

Praktikumsbeauftragte:r: Dr. Andreas Kögel

([andreas1.koegel@uni-bayreuth.de](mailto:andreas1.koegel@uni-bayreuth.de))

-- --

### MA Soziologie

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Bernt Schnettler & Prof. Dr. Eva-Maria Ziege

([schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de) & [eva-maria.ziege@uni-bayreuth.de](mailto:eva-maria.ziege@uni-bayreuth.de))

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler

([schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de))

-- --

### MA Development Studies

Studiengangsmoderator:in: Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg

([alexander.stroh@uni-bayreuth.de](mailto:alexander.stroh@uni-bayreuth.de))

Vorsitzende:r des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Alexander Stroh-

Steckelberg ([alexander.stroh@uni-bayreuth.de](mailto:alexander.stroh@uni-bayreuth.de))

-- --

### Koordination der Studiengänge

Dr. Barbara Polak ([barbara.polak@uni-bayreuth.de](mailto:barbara.polak@uni-bayreuth.de))

## INTERNATIONALE KONTAKTE (ERASMUS)

Die Soziologie unterhält Erasmus-Kooperationen mit folgenden Universitäten:

### Italien

Università degli Studi di Roma ‚La Sapienza‘  
Università degli Studi di Trieste

### Niederlande

Radboud Universiteit Nijmegen

### Portugal

Universidade do Porto

### Schweiz

Université de Fribourg

Spanien (Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernt Schnettler)  
([schnettler@uni-bayreuth.de](mailto:schnettler@uni-bayreuth.de))

Universidad Complutense Madrid

### Türkei

Sabancı Üniversitesi

-- --

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office.  
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Sonja Braun: [outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de](mailto:outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de).